

L 601 – es ist sehr mühsam

Bereits für Herbst 2011 war uns vom Land das Ergebnis der Variantenuntersuchung für die Trasse durch unser Gemeindegebiet versprochen. In aller Regelmäßigkeit interveniere ich in der zuständigen Fachabteilung und bei der Landespolitik. Diese Angelegenheit fällt politisch in den Kompetenzbereich von Landesrat Dr. Gerhard Kurzmann. Für die Verzögerungen wurden und werden primär Komplikationen bei den Prüfungen durch die Fachplaner sowie zwischenzeitliche Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Verein „L 601 Neu“ angeführt. Nach letzten Informationen erfordert die Feinstaubsituation eine genauere Untersuchung. Jedenfalls soll die Variantenprüfung bis zum Herbst/Winter d.J. zum Abschluss gebracht werden.

Gemeindekassier DI Polz hat in der letzten Gemeinderatssitzung den Versuch gestartet, mich für die Koordination eines Gesprächstermines zwischen dem Verein „L 601 Neu“ (Obmann Gunther Riedsperger) und dem

Land – Fachabteilung und Landesrat Dr. Kurzmann – verantwortlich zu machen. Es ist wohl anzunehmen, dass Herr Riedlsperger mit seinen guten Verbindungen selbst in der Lage ist, wenn ihm die Sache wirklich so wichtig ist, den Weg zu diesen Stellen zu finden.

Eines möchte ich bei dieser Gelegenheit nochmals klar zum Ausdruck bringen: *„Solange uns kein fachlich untermauertes Resultat dieser laufenden Variantenprüfungen vorliegt und daher logischerweise die verkehrstechnischen und umweltrelevanten Auswirkungen nicht objektiv abschätzbar sind, werde ich mich für keine der zur Diskussion stehenden Trassen stark machen. Wenn dann die Trasse einmal fixiert ist, wird es unsere Aufgabe sein, einerseits auf eine rasche Realisierung zu drängen und andererseits im Zuge der Planung und Ausführung auf den bestmöglichen Schutz der betroffenen Liegenschaftseigentümer zu achten!“*